

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 112/2008 (FD)

Auftrag überparteilich: Flexibilisierung der Altersgrenze für die Angestellten der kantonalen Verwaltung, der Solothurner Spitäler AG, der kantonalen und der Volksschullehrerschaft (27.08.2008)

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) zusammen mit den Sozialpartnern in dem Sinne zu ändern, dass für die Angestellten der kantonalen Verwaltung, der Solothurner Spitäler AG, der kantonalen und der Volksschullehrerschaft ein flexibler Altersrücktritt zwischen dem 58. und 67. Altersjahr möglich ist. Der ordentliche Altersrücktritt soll mit dem Alter, in dem der Anspruch auf eine reguläre Altersrente gemäss AHV-Gesetzgebung entsteht, gekoppelt werden. Bei der Ausgestaltung des Anreizsystems für die vorzeitige Pensionierung sollen die demografische Entwicklung der Schweizerbevölkerung und die Lage auf dem Arbeitsmarkt gebührend berücksichtigt werden.

Sollte bis am 30. Juni 2009 keine Einigung mit den Sozialpartnern erzielt werden können, wird der Regierungsrat beauftragt, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zu einer entsprechenden Änderung der Staatspersonalgesetzgebung zu unterbreiten.

Begründung (27.08.2008): schriftlich.

Mit dem Auftrag soll eine wirkliche Flexibilisierung des Pensionsalters für die Angestellten der kantonalen Verwaltung, der Solothurner Spitäler AG, der kantonalen und der Volksschullehrerschaft eingeführt werden. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass mit dem Einverständnis der Arbeitgeberin, über das ordentliche Pensionsalter hinaus gearbeitet werden kann. In der Privatwirtschaft werden Angestellte oft über das Pensionsalter hinaus weiter beschäftigt, da häufig keine geeigneten Nachfolger gefunden werden.

Wie sich gezeigt hat, können mit den «Fluktuationsgewinnen» die Ersatzrenten, die gemäss GAV bei vorzeitigen Pensionierungen vom Staat übernommen werden, nicht vollständig finanziert werden. Mit diesem Auftrag wird nicht der GAV in Frage gestellt, sondern es soll nur eine Korrektur unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen vorgenommen werden.

Mit der Erheblichkeitserklärung dieses Auftrags, könnte auch ein Postulat der FdP vom 4. Mai 2005 «Flexibilisierung Pensionierung für Angestellte des Kantons Solothurn» erledigt werden.

Unterschriften: 1. Heinz Müller, 2. Edith Hänggi, 3. Claude Belart, Samuel Marti, Bruno Oess, Rolf Sommer, Fritz Lehmann, Christian Imark, Josef Galli, Walter Gurtner, Hans Rudolf Lutz, Leonz Walker, Beat Ehrsam, Hansjörg Stoll, Thomas Eberhard, Martin Rötheli, Susan von Sury-Thomas, Andreas Riss, Thomas A. Müller, Hans Ruedi Hänggi, Willy Hafner, Chantal Stucki, Stefan Müller, Roland Fürst, Hans Abt, Jakob Nussbaumer, Silvia Meister, Beat Allemann, Adrian Flury, Claudio von Felten, Kurt Bloch, Konrad Imbach, Alexander Kohli, Peter Brügger, Verena Meyer, Remo Ankli, Christian Thalman, Heinz Bucher, Philippe Arnet, Kaspar Sutter, Yves Derendinger, Enzo Cessotto, Reinhold Dörfli, Beat Loosli, Irene Froelicher, Rosmarie Heiniger,

Markus Grütter, Andreas Gasche, Annekäthi Schluep, Beat Wildi, Ernst Zingg, Thomas Roppel. (52)